

## AGENDA

### Neuansiedlung von Fondsmanagern

Vaduz. – Am Montag, 14. Mai, informieren Experten am diesjährigen Fondsforum an der Universität Liechtenstein in Vaduz über die Möglichkeiten zur Neuansiedlung von Managern alternativer Investmentfonds (AIFM) in Liechtenstein. Der aktuelle Gesetzesentwurf über die Verwalter alternativer Investmentfonds bietet zum einen neue Geschäftsmodelle, zum anderen müssen in Liechtenstein ansässige Fondsfirmen und deren Kunden die Strukturen modifizieren. An der Veranstaltung werden die Varianten und Wege vorgestellt, welche die Ansiedlung neuer Fonds und Manager alternativer Investmentfonds in Liechtenstein ermöglichen und in welche Fondsbeziehungen überführt werden müssen, um zukunftsfähig zu sein. Zu den Referenten gehören Professor Dirk A. Zetzsche von der Universität Liechtenstein und Günther Doubrauz von der Beratungsfirma PricewaterhouseCoopers. Sie haben in der Arbeitsgruppe zur Entwicklung des AIFM-Gesetzesentwurfes in Liechtenstein aktiv mitgearbeitet. (pd)

Anmeldung und Infos unter [www.uni.li](http://www.uni.li)

## IMPRESSUM

### Wirtschaftsregional

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG  
Geschäftsführer: Daniel Quaderer

Redaktionsleitung: Patrick Stahl.  
Redaktion: Christian Koutecky, Stefan Lenherr.

Redaktions-Assistenz: Anita Oehri.

Foto-Journalisten: Daniel Ospelt,  
Daniel Schwendener, Elma Korac.

Marketing/Verkauf: Patrick Flammer (Leiter),  
Melanie Joos (Innendienst).

Abonnenten-Dienst: Esther Matt.  
Druck: SOPAG, 9469 Haag.

Adressen  
Verlag: Vaduzer Medienhaus AG, Lova Center,  
Postfach 884, 9490 Vaduz, Tel. +423 236 16 16,  
Fax +423 236 16 17.  
Redaktion: Tel. +423 236 16 23,  
Fax +423 236 16 17,  
E-Mail: [redaktion@wirtschaftsregional.li](mailto:redaktion@wirtschaftsregional.li)  
Inserate: Tel. +423 236 16 63,  
Fax +423 236 16 69,  
E-Mail: [inserate@wirtschaftsregional.li](mailto:inserate@wirtschaftsregional.li)  
Abonnenten-Dienst: Tel. +423 236 16 61,  
E-Mail: [abo@wirtschaftsregional.li](mailto:abo@wirtschaftsregional.li)  
[www.wirtschaftsregional.li](http://www.wirtschaftsregional.li)

## MEINUNGEN

### Altersvorsorge – Quo vadis?



Von Caroline Voigt\*

Ob sachlich oder emotional diskutiert, ob in Expertenkreisen oder am Stammtisch – seit rund 20 Jahren ist die Debatte um die Zukunft der Altersvorsorge entbrannt. Der demografische Wandel stellt die Leistungsfähigkeit der staatlichen Rentensysteme auf eine harte Probe: Mit dem Geburtenrückgang gibt es immer weniger Erwerbstätige, die für einen Rentner aufkommen werden. Dank unserer längeren Lebenserwartung können wir den Ruhestand länger geniessen, beziehen aber über einen längeren Zeitraum eine Rente. Es kommt weniger Geld in die Kassen der staatlichen Altersvorsorge und mehr muss ausbezahlt werden. Reformen sind unausweichlich geworden.

Die westeuropäischen Rentensysteme bereiten sich darauf vor, wenn die Babyboomer in Pension gehen. Auch die liechtensteinische Alterspyramide ist in Schieflage. Die Rücklagen der AHV sind bei uns zum Glück hoch, in den benachbarten Ländern sieht das aber anders aus. Erhöhung des Rentenalters, Erhöhung der Beiträge durch die Erwerbstätigen oder Anpassungen nach unten der ausbezahlten Renten sind nötige Massnahmen geworden. In den westeuropäischen Ländern muss so oder so künftig mit einer Verringerung der bezogenen staatlichen Rente gerechnet werden.

Die Zukunftsprognosen zeigen deshalb drohende Versorgungslücken für die Renteneinkommen vom Staat. Um diese zu kompensieren, fördern viele Länder die private Vorsorge gezielt. Durch steuerliche Begünstigungen der privaten Vorsorge wird angestrebt, den Anreiz für die Bürger zu erhöhen, freiwillig für das Alter zu sparen. So soll gleichzeitig die öffentliche Hand entlastet werden. Das hat zur Folge, dass sich der Einkommensmix der Rentner verändern wird: Waren bis anhin die umlagefinanzierten Renten der Staaten die zentrale Einkommensquelle, werden die Einnahmen aus der privaten, durch Kapital gedeckte Vorsorge zunehmend an Bedeutung gewinnen.

«Anreiz erhöhen, freiwillig für das Alter zu sparen»

Auch wenn sich mancher die Frage gestellt hat, wie seine finanziellen Möglichkeiten im Ruhestand oder im Fall der Erwerbsunfähigkeit aussehen werden: Wie viele fangen dann an zu sparen? In der Regel erfolgt die ernsthafte Auseinandersetzung damit, wenn sich Nachwuchs ankündigt oder die langfristige Finanzierung des Eigenheims in Angriff genommen wird. Oder aber, wenn die eigene Pensionierung vor der Türe steht. Privat vorzusorgen bedeutet Eigenverantwortung übernehmen: In die Zukunft schauen, sich in komplexe Themen zu vertiefen und freiwillig zu sparen.

Die Versicherer sind schon seit mehreren Jahren in der Diskussion über die Zukunft der Altersvorsorge involviert. Als Experten für den nachhaltigen Vermögensaufbau zur Absicherung der Risiken Tod oder Erwerbsunfähigkeit sowie im Fall der Langlebigkeit haben sie eine breite Erfahrung in der Vorsorge. Die Versicherungsgesellschaften haben Produkte entwickelt, die eine immer wichtiger werdende Rolle

für das Renteneinkommen in den europäischen Industrieländern spielen. Die liechtensteinischen Lebensversicherer verfolgen diese Entwicklungen aus nächster Nähe. Sie vertreiben auf dem europäischen Markt eine vielfältige Palette an Vorsorgeprodukten, welche die jeweiligen Möglichkeiten und Bedürfnisse der Kunden berücksichtigen: Die Rentenversicherung für den Kleinsparer, die Lösung für den Firmengründer, der im Fall der Erwerbsunfähigkeit seine Familie absichern will oder die Lebensversicherung für den Kunden, der eine Erbschaft nachhaltig für seinen Ruhestand anlegen will. Weil sie die spezifischen Herausforderungen und Möglichkeiten der Vorsorgesituation in den jeweiligen Ländern kennen, in welchen sie präsent sind, entwickeln und bieten die liechtensteinischen Versicherer entsprechende Produktlösungen.

Politik und Versicherer europaweit sondieren gemeinsam nach Lösungen für die Absicherung der Renteneinkommen auf hohem Niveau. Die Jahreskonferenz des europäischen Versicherungsverbandes widmet sich im Juni in Amsterdam der Rolle der Versicherer bei den anstehenden Herausforderungen. Jüngst haben der italienische und der französische Versicherungsverband ein Manifest veröffentlicht, in dem sie sich für die Förderung des privaten Vorsorgesparens einsetzen. Deutsche Politiker und Versicherer haben an einem Kongress darüber gesprochen, wie eine möglichst flächendeckende private Vorsorge angestrebt werden kann.

Im Landtag vom April wurde der Regierung in Liechtenstein ein Postulat überwiesen mit der Aufforderung, die Auswirkungen der demografischen Entwicklung für unser Vorsorgesystem aufzuzeigen. Die Auseinandersetzung mit diesen Fragen hier im Land werden wir gespannt und mit Interesse verfolgen.

\*Caroline Voigt ist Geschäftsführerin des Liechtensteinischen Versicherungsverbands.

## KOMMENTAR

### MIT WISSEN GEGEN MACHTLOSIGKEIT

Von Christian A. Koutecky

«Wissen ist Macht» – diese Erkenntnis des Philosophen Francis Bacon ist weit mehr als nur eine Stammtischweisheit. Sie ist die Grundlage für ein aufgeklärtes Bürgertum – und einen funktionierenden Wirtschaftsstandort.

Wissen ist die Grundlage für Wohlstand, Fortschritt und Konkurrenzfähigkeit. Fehlt es einer Region an guten Bildungs- und Forschungseinrichtungen, ist es unvermeidlich, dass dieses Know-how importiert werden muss – verbunden mit der Gefahr, dass die eigenen Menschen als Verlierer aus diesem Wettkampf herausgehen – weil sie mit hoch qualifizierten Zuzüglern nicht mithalten können.

Die eigene Jugend ohne Arbeit, während der Nachwuchs aus der Fremde Spitzenpositionen bekleidet – der soziale Sprengstoff dieser Konstellation ist beispielsweise zu beobachten, wenn über «die Deutschen» geschimpft wird, die den Einheimischen vermeintlich die Arbeitsplätze wegnehmen.

Umso wichtiger ist eine Einrichtung wie das Buchser RhySearch, in dem der heimische Nachwuchs die Chance erhalten soll, auf international hohem Niveau das Wissen zu erlangen. Das kommt letztendlich auch den Betrieben in der Region zugute, die verzweifelt nach Fachkräften suchen – und oft nur im Ausland fündig werden.

Wissen ist Macht – und eine Einrichtung wie das RhySearch ein wichtiger Schritt, um diese Angst vor der Machtlosigkeit gegenüber den vielen Zuwanderern zu beseitigen. Denn, wenn man selbst das nötige Know-how hat, ist es nicht mehr nötig, dieses zu importieren – um anschliessend hilflose Neiddebatten zu führen.

[ckoutecky@medienhaus.li](mailto:ckoutecky@medienhaus.li)

## Messe- und Eventkalender 2012

14.05. Veranstaltung

LIECHTENSTEINISCHES FONDSFORUM  
Universität Liechtenstein, Vaduz  
[www.uni.li](http://www.uni.li)

14.05. Fachreferat

BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG  
Zünd Systemtechnik AG, Altstätten  
[www.agv-rheintal.ch](http://www.agv-rheintal.ch)

12.05. bis 19.05. Messe

BÜNDNER FRÜHLINGSMESSE HIGA  
Stadhalle, Chur  
[www.higa.ch](http://www.higa.ch)

22.05. Wirtschaftsforum

BUSINESSTAG FÜR FRAUEN  
Vaduzer Saal, Vaduz  
[www.businesstag.li](http://www.businesstag.li)

22.05. Rechtsprechttag

RATIFIZIERUNG DES NEW YORKER SCHIEDSÜBEREINKOMMENS  
Universität Liechtenstein, Vaduz  
[www.uni.li](http://www.uni.li)

23. bis 25.05. Tagung

FACHMESSE FÜR NACHHALTIGE NUTZUNG VON ENERGIE  
Olma-Messen, St. Gallen  
[www.olma-messen.ch](http://www.olma-messen.ch)

24.05. Liechtenstein Tax Conference

AN EXCELLENT JURISDICTION FOR TAX-COMPLIANT PLANNING  
Hofkellerei Liechtenstein, Vaduz  
[www.thv.li](http://www.thv.li)

29. und 31.05. ICQM-Seminar

GESELLSCHAFTSWESSEN IN LIECHTENSTEIN – GRUNDKURS  
VP Bank, Triesen  
[www.icqm.li](http://www.icqm.li)

31.05. KMU Cloud Day

WETTBEWERBSVORTEILE DURCH CLOUD COMPUTING  
Universität Liechtenstein, Vaduz  
[www.uni.li](http://www.uni.li)

12.06. ICQM-Seminar

VERTIEFUNG IN DAS STIFTUNGSRECHT  
Hotel Meierhof, Triesen  
[www.icqm.li](http://www.icqm.li)

19.06. ICQM-Seminar

VERTIEFUNG IN DIE THEMEN ANSTALT UND TRUSTS  
Hotel Meierhof, Triesen  
[www.icqm.li](http://www.icqm.li)

19.06. Preisverleihung

PRÄMIERUNG AM BUSINESSPLAN-WETTBEWERB 2012  
Universität Liechtenstein, Vaduz  
[www.uni.li](http://www.uni.li)

26.08. Veranstaltung

OSTSCHWEIZER TECHNOLOGIESYMPOSIUM  
Olma-Halle, St. Gallen  
[www.technologiesymposium.ch](http://www.technologiesymposium.ch)

01.09. bis 08.09. Messe

LIECHTENSTEINISCHE INDUSTRIE-, HANDELS- UND GEWERBEAUSSTELLUNG  
Messeareal, Schaan  
[www.lihga.li](http://www.lihga.li)

27.09. Rechtsprechttag

RECHTSPRECHUNG ZUM ÖFFENTLICHEN BESCHAFFUNGSWESEN  
Universität Liechtenstein, Vaduz  
[www.uni.li](http://www.uni.li)

23.10. Veranstaltung

POTENZIAL VON HOME OFFICE ALS KÜNFTIGE ARBEITSFORM  
Zünd Systemtechnik AG, Altstätten  
[www.ihk.ch](http://www.ihk.ch)

Der Messe- und Eventkalender rund um die Themen Wirtschaft, KMU-Gewerbe, Informatik und Personalmanagement. Jede Woche in «Wirtschaft regional». Haben auch Sie als Unternehmen oder Organisation eine interessante Veranstaltung? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf: Per Telefon +423 236 16 82 oder per E-Mail an [redaktion@wirtschaftsregional.li](mailto:redaktion@wirtschaftsregional.li)